Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1875

18.9.1875 (No. 219)

Karlsruher Zeitung.

Samftag, 18 September.

№ 219.

Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 Mark 65 Pf. Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Rr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Einrüdungsgebühr: die gespaltene Petitzeise oder deren Raum 18 Bsentige. Briefe und Gelder frei.

1875.

Telegramme.

†† Leipzig, 15. Sept. Nach den bis jest hier bekannt gewordenen Resultaten der Abgeordnetenwahlen zum Landtage sind 6 Kandidaten der national-liberalen, 6 der sorischrittlichen und einer der konservativen Partei gewählt worden. Die Konservativen verloren 2 ihrer bisherigen Wahlsige, die National-Liberalen verloren 2 Wahlsige und gewannen 2 neue, die Fortschrittspartei verlor einen Wahlsig und gewann 2 neue. — Im 18. städtischen Wahlkreise Ischopau wurde der Fabrikbesiger Strauß in Glauchau (nat.-lib.) gewählt. Ju 22. städtischen Wahlkreise Lengenseld siegte Abvokat Körner in Lengenseld (nat.-lib.).

† Wien, 16. Sept. Laut Nachricht ber heutigen amtlichen "Biener Zeitung" hatten die Kopfschmerzen der Kaijerin nach erquickendem Schlase im Laufe des gestrigen Tages sehr abgenommen. Das Gesammtbefinden und die Stimmung sind sehr zufriedenstellend. Die Hautabschürfungen find verschwunden. Die Kaiserin gedachte heute einige Zeit im Garten zu verweilen.

† Wien, 16. Gept. Die "Bolit. Korresp." erfährt aus Konftantinopel, bag ber Minifter bes Aeugern, Gavejet Baicha, bemnächft zurudtreten und burch ben turfischen Batchafter in Bien, Raschib Bascha, ersest werden burfte.

† Rragujevat, 16. Sept. Obwohl die Opposition auf 42 Mitglieder angewachsen ift, besteht doch einige Aussicht, daß der Abregentwurf ber Ausschußmajorität in dem Plenum der Stuptschina durchdringt.

† Paris, 16. Sept. Ein amtliches Defret verfügt, daß die Bestimmungen des Artikels 4 der zwischen England und Frankreich unterm 24. Jan. 1874 abgeschlossenen Konvention über den Import von Rohzucker auch auf Deutschland anzuwenden seien und die Streitigkeiten hinsichtlich des aus Deutschland importirten Rohzuckers nach den für die gleichartigen französischen Produtte bestehenden Bestimmungen entsichieden werden sollen.

† Madrid, 15. Sept. Die "Gaceta" veröffentlicht eine Berfügung der Regierung, nach welcher bei Einzahlungen auf Anleihen des Staatsschapes die beiden letzten verfallenen Coupons der öffentlichen Schuld in der Weise als Zahlungsmittel zugelassen werden sollen, daß von der betreffenden Summe 10 Prozent in Coupons und 90 Prozent in baar bezahlt werden dürfen.

The state of the s

burg. Da ell a. H. ine Aufferde cht gemelde irt und feit

olpert

† Frun, 15. Sept. Die Brigade Salude hat heute Morgen burch eine Umgehung Fruns die Karliften von den Anhöhen, welche Oparzun und die Straße nach Renteria beherrichen, vertrieben und die genommenen Positionen bestelliet.

† Frun, 16. Sept. Die Karliften haben die Positionen, die sie um Oharzun eingenommen hatten, verlassen; die Regierungstruppen sanden daselbst eine große Menge Kriegsmaterial vor; die Karlisten halten nur Sanmarcos besetzt. Es werden in Hernani Berstärkungen erwartet, um von da aus eine Bewegung gegen Santiago Mendi zu unternehmen.

Deutschland.

Berlin, 15. Sept. In ben jüngsten Tagen hat die angeblich in Darmstadt erfolgte Berhaftung eines hollandischen Majors Aufsehen gemacht, ber in Deutschland heim-

liche Werbungen für die hollandisch-oftindische Urmee veranstaltet haben foll. Es ift nicht zu verwundern, wenn die Sollander gur Erhaltung ihres oftindischen Infelbefiges zu folden Mitteln ihre Buflucht nehmen. Der affatijde Rolonialbefit ber Sollanber, alfo bie Infeln Java, Sumatra, Borneo u. f. w., umfaßt einen ganbertompler von 29,000 Quadratmeilen mit über 17 Millionen Bewohnern. Bur Fefthaltung biejes ungeheuren Befites haben bie Sollander dort mur eine Armee von 8000 geworbenen Europaern und etwa 13,000 Gingebornen. In den jungften Jahren haben fie fich bekanntlich genöthigt gefehen, auch noch bie Nordhalfte von Sumatra, bas Gultanat von Atichin, ihrer Oberhoheit gu unterwerfen, und bei diefem nur mit Dube und nach ichweren Digerfolgen leiblich geglückten Unternehmen hat fich bas Ungureichende ihrer militarischen Kräfte beutlich herausgestellt. Da an die Ginführung eines Refrutirungssuffems in Solland gur Bertheidigung bes Rolonials befites nicht zu benten ift, die Bevolferung des fleinen ganbes bagu auch nicht ausreichen wurde, fo bleibt freilich nichts übrig, als Leute anzuwerben, wie und wo man fie friegen fann. Die Unzulänglichfeit bes Werbefuftems muß freilich am grellften in einem Staat hervortreten, ber nur 31/2 Dil. lionen Ginmohner gahlt und auf jo ichmaler Grundlage einen großartigen Kompler von Kolonien fich erhalten will. Aber in geringerem Dage treten bie Schaben bes Suftems ja auch in England bereits hervor. Denn auch diefes Land hat es wesentlich feinem Werbespftem gu verbanten, wenn es in der neuesten europäischen Politit verhaltnigmäßig wenig Gewicht in die Bagichale legt und wenn fich auch gegen feine indischen Befitungen immer größere Gefahren erheben,

* Berlin, 15. Sept. Die heut ausgegebene Rummer ber "Brov.-Korr." bringt an ihrer Spige unter bem Titel: "Die Berhandlungen bes elfaß.lothringifden Landes. ausichuffes" folgenben Urtitel: "Die Schwierigfeiten, mit welchen die beutiche Obrigfeit in bem neuen Reichslande gu fampfen hatte, find von allen Seiten richtig erkannt worben. Es galt, eine von Parteileibenschaften vielfach irre geführte und durch nationale Entfreindung feindlich geftimmte Bevölterung nicht blos im Gehorfam gegen die Gefete und die Behörden gu halten, fondern biefelbe auch gu einem gerechten Urtheil über die neue Ordnung der Dinge gu führen und baburch bas Werf bes inneren Bujammenichluffes zwischen bem Reichsförper und feinen erft jungft wiedergewonnenen Gliebern nach Dlöglichfeit zu beschleunigen. Defhalb durfte bie deutsche Berwaltung, bei unbeugsamer Feftigkeit allen reichsfeindlichen Bestrebungen gegenüber, feinen Zweifel barüber auffommen laffen, daß fie ernstlich barauf bebacht fei, das mahre Bohl bes neuen Reichsgebietes in forgfame Bflege gu nehmen und allen berechtigten Bunfchen wohlwollende Beachtung zu ichenfen. Das waren die Grundfage, von benen bie Berwaltung Elfag-Lothringens geleitet mar. Bugleich hielt die Raiferl. Regierung an ber Abficht feft, den Bewohnern ber Reichslande, soweit es die Berhaltniffe irgend geftatten, einen Untheil an ber Leitung ihrer Ungelegenheiten einzuräumen. Diefem Gebanten entfprach es, bag gunachft im Jahre 1873 Kreis- und Bezirkstage in Birffamfeit traten, benen wichtige Befugnisse für ein umfassendes Gebiet ortlicher Geschäfte beigelegt find. Gin weiterer Schritt geichah burch ben faiferlichen Erlag vom 29. Oftober 1874, heim- welcher einen von ben Bezirkstagen gu mahlenden Landes-

ausichuß für Gliag-Lothringen in bas leben rief und fo ben Bertrauensmännern ber Bevölferung Gelegenheit gab, einen mitwirtenden Ginfluß bei ber Berathung wichtiger Gefetsgebungs- und Berwaltungsmagregeln auszuüben. In ber taiferlichen Berordnung ift ausdrucklich bestimmt, bag Befetentwürfe für Elfaß-Lothringen über folche Ungelegenheiten, welche ber Reichs-Gefengebung burch bie Berfaffung nicht vorbehalten find, einschließlich bes Landeshaushalts. Etats, und in gleicher Beite Berwaltungsmagregeln von allgemeiner Bebeutung, unter Musichluß ber ben Begirfstagen gugewiefenen Angelegenheiten, an den Landesausschuß gur gutachtlichen Mengerung gelangen follen. 216 vor einigen Monaten ber Landesausichus auf Grund faiferlicher Berufung gufammentrat, um die Bortage ber Reichsbehörde in Berathung gu nehmen, da fonnten bie vielfachen Bebenten, welche fich gegen bie neue Ginrichtung erhoben hatten, nicht lange Stand halten. Es befeftigte fich vielmehr bie Ueberzeugung, bag ber moralifde Ginfluß ber Regierung nicht minber als bas allgemeine Landesintereffe nur babei gewinnen tonne , wenn gur Borbereitung wichtiger Gefete und Berwaltungsmagregeln Manner herangezogen werben, benen Sachtenntnig und Erfahrung, wie bas Bertrauen ihrer Mitburger gur Seite ftehen. Uebrigens fonnte bie Wirfjamfeit bes Landesausichuffes mit Rechtsgrunden nicht angefochten werden, ba biefelbe in feinerlei verfaffungsmäßige Befugniffe eingreift. Der Landesausichuß hat feine bindenden Beichluffe gu faffen; vielmehr beschränten fich seine Rechte und Pflichten lediglich barauf, nach befter Ginficht bie Intereffen Gifag-Lothringens mit ben Organen ber Reichsregierung gu erörtern und ben letteren die Buniche ber Bevolferung in Bezug auf die in Berathung fiehenben Angelegenheiten eingehend barzulegen. In vierwöchentlicher Arbeit trat ber Landesausschuß ben ihm zugewiesenen Aufgaben naher, und am Schluffe ber Seffion wurde von allen befonnenen Beiftern bie Doffnung getheilt, bag aus ben Berhandlungen zwischen ber Berwaltungsbehörbe und ben Bertrauensmännern manch nütliche Frucht für bas Bohl bes Reichslandes erwachsen werbe. Dem Landesausichus warb von Seiten ber Behörde bas Bengniß, bag er burch bie bei feinen Berathungen bewiefene Unbefangenheit und Sachfenntniß bie Anerfennung bes Landes und ber Regierung verbient habe. Andererfeits mußten bie Mitglieder bes Ausschuffes aus ben Berhandlungen bie Gewißheit ichopfen, bag bie Berwaltung bereit fei, über ihre Magnahmen und Abfichten eingehenden Aufschluß gu geben, und fich voll ernften Gifers bem Berufe wibme, bas Gebeihen bes Landes mit angemeffener Rudfichtnahme auf die Buniche ber Ginwohnerichaft gu forbern. Die Befriedigung, welche fich auf beiden Seiten aussprach, hat fich ingwischen auf weitere Rreife verbreitet und tonnte burch bie nabere Ginficht in die jungft der Deffentlichteit übergebenen Sigungsberichte nur an Feftigfeit gewinnen. Frei von bem Drud politifcher Ginichuchterung und ben Gingebungen ber Barteis leidenschaft entrudt, bemahrten die Berhandlungen einen porwiegend fachlichen, ruhigen Charafter, welcher nach allen Begiehungen gur Berichtigung einseitiger Auffaffungen und Ausgleichung von Meinungsverschiebenheiten gebient hat. Dem Geift der Mäßigung, welcher in den Berhandlungen vorherrichte, ift es zu banten, daß die Seffion einen fo gunftigen Berlauf nahm und bag die Birfjamteit bes Lanbesausichuffes nach allen Richtungen bin einen geficherten

Kafpar Saufer und der Sfreit um feine badifche Abftammung.

(Fortfetung.) Unter Denen, welche am meiften beigetragen haben, Die Infriminalionen Feuerbachs gegen Baben gu verbreiten, fie gu vertheibigen und bu berftarten, mo fie angezweifelt murben ober Luden und offenbare Biberfpruche zeigten, ift in erfter Reihe Dr. G. F. Rolb gu nennen. Ceine icon oben citirte pfeudonyme Brofcure enthalt, neben bem, was ber Litel befagt, als Sauptbestandtheil ben Biederabbrud ber Fenerad'iden Dentidrift, burd genealogische Rotigen bes Bahringer Saules und ben Difdmafch ber Garnier-hennenhofer'ichen Begiehungen trautert und unterftüst. Reuntniß ber thatfachlichen Berhaltniffe und mal in ber lettermannten Materie eine gemiffe Borficht bes fritiben Standpunttes find ber fleinen, überfichtlich gehaltenen Schrift nicht abzusprechen. In einer Reihe von Fenilletonartiteln ber "Frankf. g." bom Jahre 1868 reproducirte ber Berfaffer in noch gedrängterer tree Darftellung und Urtbeile feiner Brofcure. Mis bann im Jahr 1872 Dr. Julius Meyer feine "Authentischen Mutheilungen über Rabar Saufer, aus ben Berichts- und Abminiftrativaften gufammenge-Bellt", veröffentlichte, erhielt die burch Fenerbach inaugurirte Bewegung men 3mpule. Der Berfaffer , beffen Buch an Aechtheit und Bollflandigleit des urtundlichen Materials bei weitem das Berthvollste entbieft, was über Kafpar Saufer von Bernfenen und Unbernfenen im de ber Jahrzehnte gusammengeschrieben worden ift, beging den Geber in ber Romposition bes Stoffe: feine perfonliche lleberzeugung, abar haufer fei im Leben wie im Tobe nichts als ein Betruger gecien, theils in Anmerkeungen unter bem Texte ber Quellen, theils in dem Schluftrefume allgu vordringlich in feine Arbeit hineinguweben. an fic mar bas Motiv hiefur entichulbbar genng, und die Meinung t weber neu noch gewagt. Der Gohn wollte ben als Lehrer und Grieber Sanfers von beffen leibenschaftlichen Bortampfern mannigfach

verunglimpften Bater rechtfertigen. Daß ein hoher Grad von Bahrfceinlichfeit für ein fortgefettes Betrugfuftem bei &. Saufer fpreche war eine Thefe, bie icon im Jahr 1830 ber Boligeirath Merter *), ein Mann von Scharffinn und Erfahrung, offen anfgefiellt und vertheibigt hatte. Derfelben Unficht hatte fich mehr und mehr ber in Rürnberg und Unsbach mit ber Leitung ber polizeilichen Rachforfcungen betraute baprifche Genbarmerieoffizier Sidel zugeneigt. Lord Stanhope, einft ber eifrigfte Beichuter Saufers, fein Lehrer Deger, ber Untersuchungerichter, ber Gerichteargt waren gu verschiebenen Beiten und in vericiebenem Grabe burch bie fich fleigernde Berlogenheit Saufers und ben machjenden Berg ber objeftiven Biberfpriiche gu ber Annahme ber Simulation und ber planmäßigen Täufdung bingebrangt worben. Gelbft Fenerbach **) hatte feine Zweifel an bem Saufer'ichen "Roman" und ber eigenen Romantit gegen bas Ende feines Lebens nicht gurndguhalten vermocht; bas beißt, bis auf Daumer und b. Euder waren fo ziemlich alle namhaften Manner, Die fich mit ber Berfon R. Saufers befagt hatten, fruher oder fpater an ihm irre geworden. Dan hatte glauben follen, es fei barnach mindeftens ebenfo geftattet, ben Cab von dem Betriger Rafpar Saufer wie den andern von bem Bringen Rafpar Saufer gu vertheibigen. Die Grunde fur bie eine These waren mahrlich nicht folechtere, ale bie für bie andere, weber folechter an logifder Folgerichtigteit, noch an fittlichem Werth, noch an praftifder Lebenserfahrung. Aber freilich, wenn R. Saufer fein Delb und fein Marigrer gemejen, bann mar viele verlorene Liebesmube an feine Berfon verschwendet worden ; manche ber fpateren mehr abstraften Anhanger bes Saufer'ichen Legilimitatspringips tamen in Gefahr, eine

*) "Rafpar Sanfer, nicht unwahrscheinlich ein Betrüger." Berlin im Juli 1830.

**) Stanhope berichtet eine Aeußerung Fenerbachs zu ihm, bahin gebend: wenn man die Magiftratsatten lefe, muffe man R. H. für einen Betrüger halten, diese Aften mußten verbrannt werden. Es find das bie im Fenerbachlichen Rachlaß später verschwundenen Aften.

etwas laderliche Rolle vor ber Belt gefpielt ju haben ; ein großer Aufwand von Scharffinn und Gelehrfamteit mar bann fomablich verthan ; es gab Betrogene, Dupirte und allerlei Leute , die nicht gewillt maren, fich bie fcone Quelle endlofer Enthüllungen über &. Saufer fo furger Sand verichitten gu laffen, Merter, Sidel, Stanhope, ber altere Deper maren langft als feile Bertzenge in ber Sand ber Feinbe Saufers von den Gingeweihten ber Saufer-Mpfierien geachtet morben. Barum follte Meyer, ber jungere, auf ein befferes Loos Anfprud haben ? Bie fommt ber Mann bagu, fich ber fo mubevollen und geitraubenden Arbeit ber Beröffentlichung fo umfangreichen Aftenmaterials au unterziehen! Dan fand bies auffällig, rathfelhaft und bas bom Berfaffer angeführte Motiv ungenigend. Der Gine oder Andere vermißte ein Schriftftud, welches er für befonders relevant bielt, ober entbedte fonft irgend eine gleichgiltige Unvollftandigfeit. Fluge murbe über Entftellung ber Thatfachen und Falfchungen von Urfunden gefchrien. Dbwohl bas Meyer'iche Buch von 611 Geiten fich begnügt, gelegentlich in einer Anmerfeung ju einem Sidel'ichen Brief bie Sypothese von dem babifchen Bringenthum Rafpar Saufers gu ermahnen, ber gange fibrige Inhalt bes Berls aber bie Frage gar nicht berührt. fonnte die gange Arbeit, wie in allerlei Redemendungen angedeutet murbe, boch nur auf Beftellung bes babifden Sofes in beffen Intereffe ausgeführt fein. Die allenfalls verftandliche, bei ber auch nach Deper völlig unaufgeflart gebliebenen Berfunft Saufers aber immer noch an. fechtbare Folgerung : wenn Saufer ein Betruger , fo ift er nicht Erb. pring von Baben - perbrehte man in ber aberwitigften Beife gu bemt Sat : wenn wir nachweisen fonnen, bag Saufer fein Betrüger gemesen fein fann, fo ift bargethan, daß er ber Erbpring von Baden*), und im

*) S. "Frankf. Ztg." v. 1. und 2. März 1872, Feuilleton , Mr. V einer langen Serie von Kolbsichen Artikeln über K. Hanfang wie im Schluß obige Alternative "Erbprinz odmit dürren Worten formulirt wird. Ebenso in Mzg. vom 23. März 1875, Feuill. (II., Abs. 2.

Einfluß genommen hat. In erfreulicher Weife verftartt fich die Unficht, daß eine Berftandigung über die Intereffen des Reichslandes zwischen ber Reichsobrigfeit und ben Bertretern ber Bevolterung ichon jest wefentlich gefordert und in gewiffe Ausficht zu nehmen fei, fobald die Ueberwindung nationaler Begenfate gelungen fein wird. Wenn erft in ben Gemuthern die Erfenntniß fich festgewurzelt, daß die neue Ordnung ber Dinge auf den Grundlagen unerschutterlicher Thatfachen ruht, bann wird fich auch leicht bie Ueberzeugung Bahn brechen, bag ber Anschluß an bas Deutsche Reich unter ber Fürforge einer gemiffenhaften und wohlwollenden Regierung bem Reichslande jum Beile gereicht. Beim Schluß ber Seffion tonnte ber Oberprafibent v. Moeller die Doffnung aussprechen, ber Tag ber Ginfetjung bes Landesaus. ichuffes werbe als ein gradlicher in ber Geschichte Elfaß-Lothringens gu verzeichnen fein. Diefer Soffnung ichlieft bie gange beutsche Nation fich eben so gewiß mit warmster Theilnahme an, wie die Gefchicke bes neuen Reichslandes mit benen Gejammtbeutschlands fortan unauflöslich verbunden find.

O Berlin, 16. Gept. Bie aus Schlefien gemelbet wirb, begleiteten ben Raifer gu bem geftrigen Befuch bei dem Bringen und ber Frau Bringeffin Albrecht außer ben erlauchten Gaften auch ber Rroupring und die Pringen Rarl und Friebrich Rart, fowie bie Feldmarichalle Graf v. Doltte und v. Steinmey, ber Rriegsminifter General ber Infanterie v. Ramete, ber Generalinfpetteur ber Artillerie General ber Ravallerie v. Pobbielsti, die fommandirenden Generale v. Eimpling und v. Rirchbach, ber Generalabjutant General ber Ravallerie Graf v. b. Golt, ber faiferl. ruffifche Generalgouverneur von Bolen, Generalabjutant Graf v. Rogebue, ber Oberpräfident Graf v. Arnim und die gum Chrendienft bei ben erlauchten Gaften befohlenen Offiziere. Die Boben Berrichaften trafen mit ihrer Begleitung gegen 81/2 Uhr Abends von Cameng mittelft Extraguges wieber in Liegnity ein. Dort erfolgte um 91/2 Uhr die Anfunft bes Ronigs von Sachfen. Bochftberfelbe murbe bei feinem Gintreffen auf bem Bahnhof bon bem Raifer, fowie ben Ronigl. Pringen und ben anbern fürstlichen Berrichaften empfangen. Der Raijer, welcher bie Uniform seines tgl. sachfischen Grenadierregiments mit bem großen f. sachsischen Orbensbande angelegt hatte, geleitete nach herzlichfter gegenseitiger Begrugung feinen hohen Gaft gu beffen beim Stadtrath Prager hergerichtetem Quartier , melches icon am Gingang mit einem Belt in ben fachfischen Farben, fowie mit Blumen und Guirlanden festlich geschmudt war. In ber Wohnung bes Ronigs von Sachsen nahmen bann fammtliche hohe herrschaften bas Souper ein. heute früh 81/2 Uhr find höchstbieselben zu Wagen nach Rothkirch abgereist, um in bortiger Gegend ben Felbmanovern bes 5. und 6. Armeecorps beizuwohnen. Beibe Corps operiren bei biefen Manovern gegen einander. Die Rudfehr ber hohen Berrichaften nach Liegnit follte um bie Mittagezeit wieder Bu Bagen erfolgen und bann um 5 Uhr Rachmittags bei bem Raifer ein fleines Diner ftattfinden. Für morgen ift abermals eine Fahrt zu den Manovern bei Rothfirch in Ausficht genommen. - Die Berbftubungen bes Garbecorps erreichen am 22. b. ihr Enbe. Sobald die Truppen in ihre Garnifonen wieber eingerückt find, erfolgt bie Entlaffung ber

* Strafburg, 16. Sept. Der heutige zweite Rongreß-tag ber beutich softerreichischen Bienenwirthe führte vom frühen Morgen bis jum Abende fehr ansehnliche Schaaren von Reugierigen nach ber Musftellung. Die Gunft ber Witterung ift über jedes Lob erhaben. In ber heutigen Schluffitung bes Kongreffes wurde faft einstimmig Breslau als Berfammlungsort für 1876 bestimmt und für 1877 in erfter Reihe ging in Ausficht genommen. Der Brafibent der 20. Wanderversammlung, fr. Oberpräfident v. Möller, widmet sich seiner Aufgabe mit größter Ausbauer, verweilte geftern Abend auch mehrere Stunden auf dem Feftballe in der "Reunion des Arts", wo eine Schaar von etwa 200 Landmädchen aus der Nähe Strafburgs in der reizenben effaffifden Bolkstracht erichien und bis gum grauenben Morgen an den Freuden des Tanges und der geselligen Unterhaltung Theil nahm. Es herrichte nur eine Stimme über ben gelungenen Berlauf biefes Feftes. Wie man bort, foll bie Ausstellung ber Bienenprodufte u. f. w. über nachften Sonntag geöffnet bleiben, um an diefem Tage bei febr ermäßigten Gintrittspreifen auch ben Mindeftbemittelten ben Befuch zu ermöglichen. - Die ftabtifche Tochtericule bahier wird am 1. Oftober eröffnet werben, nachdem bereits

tollften Durcheinander erfolgt auf ber gangen Linie, welche Deber gu betampfen Anlag fant, ber erneute Angriff gegen bas babifche Gur-(Fortfetung folgt) ftenhaus.

It Mannheim, 16. Gept. Boransgefest, bag alle Bablmanner im Sinne ber Partei, von welcher fie vorgeschlagen find, mablen, mar bier bereits geftern Abend ber Musgang ber Ab. geor bneten mahl entichieden. Rachbem nämlich in ben Begirten 14-19 bie Demofraten mit 394 Stimmen gegen 102 Rational-Liberale weitere 38 Bahlmanner burchgefett haben, verfügen fie bereits fiber 100 von ben 198 Stimmen, werden aber voraussichtlich noch einige Begirte für ihren Borichlag gewinnen. Die Betheiligung an ber Bahl ift etwas lebhafter geworben, als fie Anfangs war; von 4301 Babiberechtigten in ben 19 Begirten haben 1385, alfo nahegu 32 Brog, von ihrem Rechte Gebrauch gemacht; im 17. Begirt erichieuen 46, im 19. Begirt 49 Progent an der Urne. - Die Bermaltungsbehörbe hat auch für die bevorftebenbe Gpatjahr s-Deffe ben Bugang von Riefenbamen, Burfel- und biefen gleichftebenbe Regelfpiele unterfagt. Diefes Berbot burfte übrigens nicht nur ftrenger gehandhabt, fonbern auch auf einige anbere plumpe Sagardgewerbe, wie Mefferwerfen, ausgebehnt werben, burch welche bas naive Bublifum gar febr ausgebeutet wirb. - Die Menge bes bier lagernben Betreibes foll etwa 400,000 Gad betragen, ba von ben burch bie hiefigen Fruchthändler ausmarts getauften 600,000 Gad Beigen und 100,000 Gad Roggen etwas über bie Salfte bereits am Blate eingetroffen ift und nur bie fleinere Balfte noch ausfteht.

150 Schülerinen für bicfelbe vorgemertt find. Das im Gangen fehr geeignete und mitten in ber Stadt vortrefflich gelegene Schullofal für biefe Unftalt, die feitherige "Bruberichule", wird foeben einigen bringend nothigen baulichen Berbefferungen unterzogen. - Die Eröffnung bes Theater's erfolgt heute mit Shafespeare's: "Biel garm um Richts". Morgen tommt als Festoper für bie Bienenwirthe bie "Bauberflote" gur Aufführung. - Seute Abend gab Sr. Begirtsprafident lebberhofe ben Mitgliedern bes unterelfäffijden Begirtstags ein Diner, bem ber Dberprafibent und bie Spigen ber Berwaltungsbehörben beiwohnten. Rach früherem Berfommen fand biefes Dahl wieber in bem nen hergeftellten Brafefturgebaube, jetigem Git bes Begirtspra-

* Stuttgart, 16. Sept. Am 23. bs. findet in Stadt und Umt Stuttgart eine Ergangungswahl gum Reichstag ftatt. Man glaubte bisher, bag gegen bie hiefur aufgeftellte Randidatur bes Brafibenten ber Zweiten Rammer, Solber, feine ernftliche Gegenfandibatur auffommen werbe; in letter Beit haben aber nicht nur die Social-Demofraten in ber Berfon bes Redakteurs eines hiefigen Lotalblattes, Sillmann, ein Mitglied ihrer Barrei gum Randidaten erhoben, fondern auch die vereinigte großbentiche und die Belfspartei bewerben fich für ben Rechtsanwalt Diefenbach um bas Manbat. 3m foffmmften Falle burfte es jeboch ber Bolfspartei bochftens gelingen, eine engere Bahl zwischen ben Rationalen und ben Social-Demofraten nöthig zu machen, aus ber ohne Zweifel fr. Solber als Sieger hervorgehen murbe.

H München. Gin ber patriotifchen Bartei angehöriges Mitglied der Reichs-Juftigfommiffion erflart die Mittheilung, als ob bie 6 banrifden Mitglieder ber Juftigtom. miffion fich vereinbart hatten, vorerft in Berlin gu bleiben und an ben erften Berhandlungen bes baprifchen gandtags nicht Theil zu nehmen, für unrichtig. Die fraglichen feche Mitglieder werden zwei ober brei Tage vor ber Eröffnung des Landtags Berlin verlaffen und fich nach Dunden be-

Rach hierher gelangter Rachricht wird ber Raifer von Defterreich am Samftag ben 18. b. Bormittags jum Befuch feiner Tochter, ber Ergherzogin Gifela, babier eintreffen und einige Tage in München vermeilen.

Leipzig, 14. Sept. (Aus ber Rechtsprechung bes Reichs. Dberhandelsgerichts.) In einem babifchen Falle mar bei bem Berfaufe einer Fabrit bedungen, es follten Die Borrathe befonders bezahlt werben. Beibe Theile ernannten gemeinfam einen Bertrauensmann, ber ein Inventar fertigte und die Preise nach Maggabe der Parteibestim-mungen beifügte. Die so aufgestellte Rechnung wurde von beiben Theilen anerkannt. Spater glaubte der Käufer darin einen Brrthum gu finden. Dan nahm an, ber Musspruch bes Bertrauensmannes fei für bie Barteien unverbindlich, aber in Folge feines Unerfenntniffes muffe ber Raufer ben Berthum nachweisen, und bies fei ihm nicht gelungen.

Die Beneralversammlung einer Aftiengefellichaft hatte gegen ben Broteft eines Aftionars die Bohe ber Dividende firirt. Der Aftionar erhob auf Grund feiner ftatutarifchen Rechte Rlage auf Erhöhung ber Dividende, richtete folche aber nicht gegen die Gefellichaft, fondern gegen ben Borftand und Auffichtsrath als Korporation, weil diefe eine Abanderung jenes Beichluffes ber Generalversammlung zu bewirken hatten. Begen mangelnder Paffivlegitimation murbe die Rlage berworfen ; Rechte folder Urt find gegen die Gejellichaft geltend gu machen, ba weber Auffichtsrath noch Borftand bie Befoluffe ber Generalversammlung perfonlich zu vertreten haben.

Ein Gifenbahn-Schaffner hatte fich zu feiner Erholung bom Rachtbienfte mabrent ber Rubezeit in einen für bie Gifenbahn-Bebienfteten zum Schlafen eingerichteten Gutermagen begeben. Gin- und Ausfteigen geschah mittelft eines Stuhles, ber im Riefe nicht gang feftftanb. Als ber Schaffner ben Bagen verließ und auf ben Stuhl trat, fippte biefer um und ber Schaffner fturgte fo gu Boben, bag er fich ichwer beichäbigte. Deghalb forberte er Entichabigung auf Grund des Reichs-Haftgesetes vom 7. Juni 1871, wurde aber mit seiner Klage abgewiesen, weil der Unfall nicht bei dem Betriebe der Eisenbahn erfolgt ift; die Erholung ber Bebienfteten ift fein Beftandtheil bes Gijenbahn-Gewerbes, und ein Schlafwagen, ber abgesondert fteht, gehort nicht gum Betriebsmaterial.

Bei manchen Gifenbahnen befteht bie gefährliche und tabelnsmerthe Uebung, bag beim Rangiren ber Buge die Arbeiter Anüppel zum Bremfen ber Bagen erhalten; babei hatte ein Arbeiter fein Leben verloren, indem ber von ihm verwendete Knuppel guruchichlug und ihn unter die Raber warf. Die betreffende Bermaltung murde gur vollen Entichabi = gung verurtheilt; fie hatte felbft angeführt, biefe lebung fei von früheren Behörben verboten; aber ben Arbeitern war bies Berbot nicht fund gemacht worben.

Defterreichische Monarchie.

Dien, 16. Cept. Die Pforte hat bem Bernehmen nach einen außerften Termin anberaumen zu muffen erflart, nach beffen Ablauf fie, vorbehaltlich übrigens berjenigen Berwaltungsreformen, welche fich als nützlich oder nothwendig erweisen sollten, nicht mehr in ber Lage sein werde, fich mittelbar ober unmittelbar in irgendwelche Berhandlungen mit bewaffneten Unterthanen einzulaffen.

Franfreich.

A Baris, 16. Sept. In einer am 10. b. M. abgehaltenen Brivatversammlung hat Hr. Naquet nun endlich auch in Marseille Gelegenheit gefunden, ben rabifalen Rreugjug ju predigen; biesmal ging er icon fo weit, orn. Gambetta als ben neuen Führer ber fonservativen Republifaner hinguftellen , mas im Munde eines Raquet und bor einem Bublifum von sudfrangöfischen Rothen natürlich die arafte aller Beschimpfungen ift. Ihm schloß fich als zweiter Redner ber Abg. Bouchet von Marfeille an, ber nicht minder nachdrücklich die Nothwendigkeit betonte, in die fünftige Rammer "eine eifrige, radital-bemofratifche, immer vorwarts bran-

gende Gruppe einzuführen, welche bie mahre Bertretung be großen Arbeitercentren, von jeder Bormundichaft befreit, war und frn. Gambetta geftatten fonnte, in voller Ungegwun genheit und ohne alle Berantwortlichkeit seine regierungs, reundliche Bolitit weiter gu treiben". Bon Dari begab sich fr. Raquet bann nach Toulon, wo ihm ber Abe Daumas, ebenfalls ein Unverföhnlicher, eine ahnliche vatversammlung zusammentrommelte. Die "Republique fran gaife" fahrt fort, von allen diefen Begebenheiten feine Bu nehmen; fie haben in der That bis jest nur die Bebe tung eines Sturms im Wafferglafe.

Die heutige Sigung bes Ferienausichuffes ber na. tionalversammlung hatte telegraphischer Melbung aus Berfail. les zufolge nur den Charafter einer offiziösen Unterhaltung es fam nirgends gu einer eigentlichen Distuffion und Dr. Bu fet, ber als Bertreter im Musichuffe erschienen mar, Tonne fich ichon nach einigen Minuten wieder gurudziehen. Gin Abgeordnete außerten den Bunich, die Prototolle ber Ine fcuffigungen gur Bermeibung von Difverftandniffen im "Journal officiel" veröffentlicht gu feben, wogegen ber ichmer Bu widerlegende Ginwand erhoben wurde, baß die Sigungen bes Musiduffes nach bem ihm ertheilten Mandate nicht if fentlich maren und baber von bem amtlichen Blatte als int dem ignorirt werden mußten. Es wurde benn auch bor bem Borichlag Umgang genommen. Gine von Grn. Ros Barfait proponirte Befichtigung ber neuen, für das Abgeord. netenhaus bestimmten Räumlichfeiten wurde, ba diefelben nach ber Mittheilung bes Bergogs von Andiffret-Basquier fic noch in ziemlich primitivem Buftand befinden, auf bie nachte Bufammentunft verschoben und die Gitung um 34 11 aufgehoben.

Türfei.

Ueber bie Borgange an ber türfifchen Grenge entnet. men wir öfterreichischen Blattern folgende Nachrichten: Die "Breffe" ichreibt unter bem 14. Gept.: "Beute gestehen auch bie flavifchen Blatter ein, daß bie bosnifchen Infurgenten bei Belifi Strug eine vollftandige Rieberlage erlitten haben Wie ber "Bolitif" telegraphisch mitgetheilt wird, maren bie Freischaaren , nachdem fie Anfangs mit Erfolg gegen bie Bajchi-Boguts operirt, schließlich von einer fehr bedeutenben Uebermacht umgingelt und geschlagen worden. Das betref. fende Telegramm beziffert die Berlufte der Türken auf 200 Tobte und Berwundete, die ber Insurgenten auf 50. Uns geht über biefes Scharmutel nachstehende Rorrespondeng in: Mit-Gradisca, 11. Sept. Das heute von 11 Uhr Bormittags bis 4 Uhr Nachmittags bauernde Treffen zwifden Insurgenten und Turken bei Beliki Strug, eine Stunde von hier, ift für die erfteren gum Bernichtungstampfe ge worden. Bon den Insurgenten entfamen nur 15 Mann an bas flavonische Ufer unversehrt. Die Anderen find theils todt ober verwundet auf bem Rampfplat geblieben, gum fleineren Theile verwundet über die Save hieher gerettet morben. Die beiben Unführer Oftoja und Begja, Beibe bisher fehr berüchtigte und gefährliche Rünber, blieben tobt in einem Nachen, in welchem fie die Save überfeten wollten, um bas rettende Ufer gu erreichen. Erfterer erhielt die tobtliche Rugel mitten in bie Bruft , ber Lettere in ben Ruden in bem Augenblid, als er aus bem Schiffe an bas Land fpringen wollte. Ueber ben Berlauf diefes Treffens, über die Ball ber im Rampfe engagirt gewesenen Türken und Insurgen werbe ich noch heute ausführliche Mittheilungen maden; das aber fteht feft , daß durch den Tag von Belifi Strug die Insurreftion im gangen Nordwesten Bosniens porberhand wieber unterbrückt ift."

Bur Bewegung in Gerbien bringt "Relet Repe" aus Schabat folgendes Senfationstelegramm: "Der Bratendent Beter Rarageorgiewich organifirte eine Legion und naberte fich mit berfelben burch die Bergegowing und Bosnien bar ferbischen Grenze. Es ift gewiß, daß die Pforte Ramgeorgiewich unterftutt, benn biefer hat bas Gelb von Der wijch Bascha befommen. Dies ift Thatsache und wirft bemt ruhigend. Aus Gerbien find mehrere Getreue gu Rarageor giewich abgegangen; bei ber Illonalität ber ferbifchen Ro gierung ift Alles zu befürchten.

Großbritannier

* London, 15. Cept. Die Ronigin gab vergangenen Montag ben Dienftlenten und Bachtern auf ben fonig Bütern Balmoral, Abergelbie und Birthall einen Ball, bem fie felbft mit bem Bringen und ber Pringeffin von Bales und anderen Mitgliedern ber Roniglichen Familie anwohr

Die Borbereitungen für bie Reife bes Bringen von Wales nach Indien gehen ihrer Bollendung entgegen. wenigen Tagen wird ber "Serapis" feine Reise über Mall nach Benebig antreten und bort ben Bringen an Borb net men. Die Bahl Derer, die fich um Aufnahme in bas folge bes Pringen beworben haben, um zu wiffenschaftliche und anderen Bweden die Reise mitzumachen, ift Legion Aber bie Räumlichkeiten auf bem "Gerapis" find be und das nothwendige Gefolge ift fo zahlreich, daß felbit Bertreter ber hiefigen Preffe nicht in die Tafelrunde auf be Gerapis" aufgenommen werden, fondern ihre Reife Indien auf einem Boftbampfer unternehmen muffen, fie fich ben "Deccan", ber am 30. b. von South abfährt, ausersehen haben. Zwei Ausnahmen find allerdigemacht worden: ein Schriftsteller und ein Zeichner per den Bringen begleiten; aber fie find feinem Gefolge gur fonlichen Dienftleiftung beigegeben. Dem Bernehmen wird fich Graf Seckendorff, Rammerherr ber Dentiden fin pringeffin, in Suez an die Journaliften bes "Dean

anschließen. Wie ber "Morning Boft" aus Berlin telegraphirt hat Baron v. Reubell, ber beutiche Gefandte in Rom, Bismard im Namen bes Königs von Italien und italienischen Regierung bringend eingelaben, ben Raffer feiner italienischen Reife gu begleiten.

Amerifa.

† Rem-Port, 16. Sept. Rach bem Bericht bes land

nareaus fieht bie Baumwollen - Ernte in Diffiffippi, Quiana und Arfanfas beffer, in Alabama, Teras und an ber efantifden Rufte ichlechter als im Auguft. Rur in Gub-Carolina, Florida und Georgia ift bie Baumwollen-Ernte egenüber bem Borjahr geringer. Der Durchschnittsftand erfelben beträgt in Nord-Carolina 90, in Sud-Carolina 50, in Georgia 76, in Florida 75, in Alabama 87, in Miffiffippi 88, in Luifiana 98, in Teras 94, in Arfanfas 99 und in Tenneffee 96 Brogent.

er Abg. he Pris te frans e Notiz Bedeus

ver Na-Berfail-

altung; or. Buf= Tonnte Einige r Aus=

fen im

als jol-

not bon

n. Noel

lbgeord.

en nach

ier sich e nächste 1/4 Uhr

1: Die

en auch

rgenten haben.

aren bie

gen bie

eutenben

mf 200

. Uns

enz zu: Bormit-zwischen Stunde

d theils

um flei-

tet more

e bisher

n einem

um das

iche Ru-

in bem

ie Zahl

urgenten machen;

Strug

porber.

e" aus

itendent

nien ber

Rara-

n Der

ft beum-

arageors

hen Re-

nwohnte.
n von
en. In
Malta
ord nehoas Geaftlichen
Legion.
efchränkt
elbst die
nogs
hampton
Lerbings
werden

Wie ichon telegraphisch berichtet wurde, befinden fich Banama und andere Ruftenftriche im Rriege gegen bie Bundesregierung von Columbia. Ueber bie Schlappen. welche bie Bundestruppen gu Anfang erlitten haben, berichtet ber "Banama Star and Berald" aus Aspinwall Ende August: General Riascos, sowie zwei feiner Stabsoffiziere wurden getöbtet. General Herrera floh mit ben wenigen übriggebliebenen Mannschaften nach Barranquilla. Brafi-bent Baena hat fich in ben Befit bes Zollamts gefest. Bon ber atlantischen Rufte erfahren wir, bag Riemand es wagt, fich in geschäftliche Unternehmungen einzulaffen, fo fange die Unficherheit ber Buftande andauert. Bedeutenbe Streitfrafte follen von Bogota nach Barranquilla untermegs fein; diefe werden mit bem General Santo Domingo Bila wenig Umftande machen. Die im Befige ber Dacht hefindliche Bartei richtet Dampfer für Kriegszwecke her, hat fid bes Bollamts bemächtigt und ein Defret erlaffen, bag alle Bolle in Bartgelb bezahlt werben muffen.

Gine am 2. Septbr. in New-Port eingetroffene Privat= bereiche meldet jedoch, daß zwischen Santo Domingo Bila, mmanbant ber columbianischen Streitfrafte, und General Renes Batria, welcher die Armee ber aufftanbifchen Ruften-Raaten befehligt, ein Friedensvertrag unterzeichnet worden fei.

Babifche Chronit.

. Rarisruhe, 16. Gept. Die Tagesordnung bes Gowurgerichts ift folgenbermaßen feftgefett:

1) Donnerftag, 23. b. D., Bormittags 8 /2 Uhr: Anflage gegen Saniel Raftetter von Morich wegen Körperverletung mit tobtlichem Erfolge; 2) denfelben Tag, Rachm. 4 Uhr: gegen Kaver Raftetter pon Morich wegen Berbrechens gegen bie Sittlichfeit; 3) Freitag, 24. b. R., Borm. 8 Uhr: gegen Bilheim Scharmann von Blantenloch wegen Berfuchs des Tobtichlags; 4) benfelben Tag, Rachm. 4 Uhr: gegen Karl Reiß von Karlsruhe wegen Berbrechens gegen die Sitt-lichteit; 5) Samftag, 25. d. D., Borm. 8 Uhr: gegen Bilh. Du B. gnug in Auppenheim wegen Unterschlagung und Falfdung im Amte; 6) benfelben Tag, Rachm. 4 Uhr : gegen Beinrich Do hr von Deftringen wegen Rorperverletung mit tobtlichem Erfolge; 7) Montag, 27. b. M., Borm. 8 Uhr: gegen Friedrich Schang von Gonbelsheim wegen Mords; 8) Dienftag, 28. b. M., Borm. 8 Uhr: gegen Kilian Rolmel von Detigheim wegen Körperverletung mit tobtlichem Erfolge; 9) benfelben Tag, Rachm. 4 Uhr: gegen Rifian Beierfch mitt von Berlichingen wegen Berbrechens gegen die Sittlichfeit.

* Bforgheim, 16. Cept. Die Bahl bes Oberburgermeifters für unfere Statt ift auf ben 21. bs. angeordnet.

S* Pforgheim, 16. Gept. Die heute mit unferer neuen 23 a fferleitung fortgefetten Broben lieferten gleich gunftige Resultate, wie ich gestern ichon berichtet habe. Insbesondere gilt bies betreffs ber vorgenommenen Drudproben. Go erzielte man u. M. vor bem hochgelegenen Bahnhofe vermittelft ber an brei bort vorhandenen Sybranten angebrachten Schlauchverbindungen eine Sobe ber fech & feichmäßig fpringenben Bafferfrahlen von etwa 60 Fuß. Gben fo befriedigend waren bie Ergebniffe an andern Orten. Die gefammte handhabung ging fo raid von Statten, bag vom Aufbeden bes Sybranten bis jum Springen bes Bafferftrabis auf feine gange Sobe bie Beit einer Minute genügte.

* Beibelberg, 16. Cept. Beftern tagte bie alljährlich babier wiederfehrende Berfammlung von Angenärzten.

* Dosbach, 16. Gept. Geit einigen Bochen hatte fich jeben Samftag Abend eine Angahl von Lehrern hier zusammengefunden, um fich praftifde Fertigteiten in Ertheilung bes Turnunterrichts ju erwerben. Geftern bielten biefe Berren in Anwesenheit bes frn. Rreis. Shulraths Fries eine Schlugubung, welche die Rütlichfeit und ben gunftigen Erfolg biefer Bereinigung in Mares Licht ftellte.

Tauberbifchofsheim, 16. Gept. Rach ber "Tauber" find unter ben Rinbern bier bie Dafern epidemifch ausgebrochen. Die meiften Böglinge ber Rleinfinberbewahranftalt find baran erfrauft; in ber erften Rlaffe ber Boltsichule find bis heute 12, in ber zweiten 18 Rinber von ber Krantheit befallen, fo bag eine Unterbrechung bes Un-

terrichts in genannten Rlaffen gu erwarten fieht. § Aus bem Gutadthal, 16. Cept. Gur Touriften und Solde, welche für fürzere ober auch längere Beit fich, von ber tagläglichen Beschäftigung gurudgieben und in gesunder Bergesluft neue Siarlung für ihren Beruf fuchen wollen, gibt es in ben gegenwartigen fonen Berbstagen wohl taum einen angenehmeren Aufenthalt als in unferem Schmargmalb, und zwar ift es in Folge ber burch bie neue Schwarzwald-Bahn gebotenen Gelegenheit ju Ausflügen und Ab-Rechern nach verschiebenen Orten insbesonbere unfer hubsches Gutad. hal, welches fich zu einem langeren Aufenthalt gang vorzuglich eignet. Dag baffelbe feit Bollenbung ber hochintereffanten Gifenbahn viel beludt wird und bag namentlich Triberg von Fremben ftets gefüllt ift, B befannt. Mit den Berhaltniffen ber bortigen Gegend vertraut, möchten wir Solche, Die gerade nicht einen hober gelegenen Ort gum Aufenthalt vorziehen, bas Stadten gornberg gum Ctanbquartier empfehlen. Die beiben Gafthofe Bar und Boft find fehr empfehlensuth und man fann von ba nach verschiedenen Schwarzwald. Thalern heinere und größere Ausflüge ohne alle Anstrengung machen. Bubem bielet bas icon gelegene Schloß hornberg mit prächtiger Aussicht thalauf- und abwarts und einer guten Birthichaft, das in wenigen Dinuten ober mit geringerer Anftrengung in einer Biertelftunbe erreicht merben tann, vielen und angenehmen Genuß. Das Städtchen an fich bietet burch feine induftrielle Betriebfamteit Manches, bas ben Befucher reffirt. Go ift vor Allem bie weitbefannte forn'iche Steingutabrit gu nennen; fobann find einige Solgichnitereien und bie Solgsugfabrit (für die Bapierbereitung) von Girard und Bogel vorhanden. con biefen bietet insbesondere ber Besuch des letteren, sowie das Dorn'iche Stabliffement großes Intereffe. Bezüglich ber von Sornerg aus zu machenden größeren Ausstlüge ift vor Allem der durch das

Reichenbachthal über eine Sochebene, Die fogen. Bengebene, und über | rungen von Seiten ber Regierung in Konftantinopel machen Thennenbronn burd bas wildromantifde Bernedthal nach Schramberg führenbe gu empfehlen. Das genannte Thal, worauf auch ber Schnars'iche Schwarzwald-Führer in feiner neueften Auflage aufmertfam macht, ift noch viel gu wenig befannt. Daffelbe fann bem Behrathal, mas Großartigfeit und Bilbheit, fowie pittoreste Felfenbilbungen betrifft, wohl an bie Seite gestellt werben und übertrifft an malerifcher Schönheit baffelbe in mancher Beziehung. Die Rudtehr fann bann auf anderem, nicht minder intereffanten Beg über ben württemb. Ort Lauterbach, ben hochgelegenen und, wie bie Bengebene, eine weithin reichende Gernficht gewährenden Fohrenbuhl burch bas Schonachthal nach hornberg genommen werben. Ruftige Fußganger maden bie Tour in einem Tag gang bequem. Ber eine weniger anftrengende Fugpartie vorzieht, macht von hornberg aus ben Ausflug in umgefehrter Ordnung, indem er über Schramberg geht und bas Bernedthal befucht und bom obern Ausgange aus bann bie Gifenbahn bei Beterzell ober St. Georgen ju gewinnen fucht. Daß Triberg mit feinem hubiden Bafferfall, ber Bewerbehalle und ber nachften Umgebung viel Angiehendes bietet, braucht wohl weiter nicht ausgeführt werben. Diefer Ort hat burch bie neue Gifenbahn mohl am meiften gewonnen und find bie bortigen Gafthofe auch noch immer überfüllt. Eben ift ber Bau eines neuen geräumigen Gafthofes, bes "Schwargwald-Saufes", welches in bie Rage bes Bafferfalles zu fiehen tomint, in Angriff genommen. Daffelbe foll biefes Spatjahr noch unter Dach

Freiburg, 15. Sept. Bielfach hort man von Bewohnern bes babischen Oberlandes und ebenso von Deutschen, welche die Schweiz bereifen, Beschwerben über bie Willfürlichfeit, mit welcher in ber Someig bie beutiche Golbmunge im Berfehre behandelt wird Allenthalben wird nämlich in ber Schweiz bas beutiche Behnmartflud nicht zu feinem wirflichen Berthe, nämlich gu 12 Fr. 50 C., fondern nur gu 12 Fr. 30 C. berechnet, befigleichen wird bas 3mangigmartftud ftatt gu 25 Fr. nur gu 24 Fr. 60 C. angenommen, fo bag ber deutsche Reisende jeweils eine Ginbufe von 20, bahm. 40 Cts. oder 16, baem. 32 Bf. erleibet. Ja, es foll fogar an einzelnen fcmeigerifden Orten beutschen Reisenben begegnet fein, bag ihnen bas Martftud nicht anders als gleich einem Franten angenommen wurde. Ginen triftigen Brund für biefe bebeutende Berabfetung bes Berthes benticher Mingen vermögen die Baftwirthe und Raufleute ber Schweig nicht vorgubringen und burfte es ihnen auch fehr fdwer fallen, einen folden aufzufinden. Am unbilligften ericheint aber biefes Berfahren auf ben fcmeigerifchen Dampfbooten bes Bodenfees, wenn man erwägt, bag biefe Boote, beren Baffagiere jum weitaus größten Theil immer aus Deutichen bestehen, täglich und ftundlich an ihren beutschen Landungspläten Belegenheit jum Umtaufche bes beutschen Gelbes gu feinem vollen Rennwerthe gegen ichweizerifches und frangofifches Gelb finden. Wir haben noch niemals gehört, bag benticher Geits gegenfiber bem Gelbe unferer Nachbarftaaten ähnlich verfahren werde, glauben aber, bag unfere Geschäftsleute biefem Unfuge nicht anders als burch Retorfion fteuern und abhelfen fonnen.

= Freiburg, 16. Cept. Die landwirthichaftl. Dit. telf dule Sochburg mar im laufenben Schuljahre von 32 Schufern befucht, barunter 19 aus Baben, 4 aus Burttemberg, 3 aus Breugen, 2 aus Glag und je einer aus Sohengollern, Defterreich, Schweiz und Rufland. Durch die Regierung wird die Anftalt in ihren Beftrebungen unterftutt; bie Lehrziele und bie Anfiellung bes Sauptlehrers find ber Benehmigung bes Sanbelsminifteriums unterworfen. Das neue Schuljahr beginnt am 3. November.

* Ronftang, 16. Gept. Beftern Morgen murbe bie Berfammlung des bad. Sanptbereins ber Buftav - Abolf . Stiftung mit einer gottesbienftlichen Feier in ber evangelifden Bfarrfirche babier eröffnet, wogu fich auch Ihre Ronigl. Soheiten ber Großhergog und bie Frau Großherzogin von Mainau her einfanden und am Portale der Rirche von Grn. Amtmann Flad und frn. Rotar Grether empfangen murben.

Rad einer furgen Begrugung ber Bafte burch frn. Stadtpfarrer Raifer hielt fr. Dberhofprediger Do 11 bie Festpredigt, ber er den Tert "Berr, wir haben den gangen Tag gearbeitet und nichts gefangen" gu Grunde legte, und die fich flar und ausführlich über ben Bred bes Guftav-Abolf-Bereins verbreitete. Die erhebende Feier, bei ber eine große Bahl Unbachtiger anwesend mar, und bie auch burch bie Mitmirfung bes Gefangvereins "Boban" verherrlicht murbe, mar nach 3 Uhr gu Enbe.

Radidrift.

H München, 16. Cept. Aus Beranlaffung bes ichutgoll. nerifchen Beichluffes bes vollswirthichaftlichen Rongreffes wird in ber offiziellen Beitichrift bes landwirthichaft= lichen Bereins in Bayern bargelegt, bag bie Landwirthe entichieben für ben Freihandel in bie Schranten treten müßten.

++ Leipzig, 16. Sept. Das Refultat aus ben ftabtis ichen Bahlfreifen für die Abgeordnetenwahlen gum Landtage liegt nunmehr vollftandig vor. Es find gemählt worben 7 Randibaten ber national-liberalen, 7 ber Fortfchrittspartei und einer ber fonfervativen Partei.

+ Bien, 16. Gept. Gin Telegramm ber "Wiener Abendpoft" aus Saffetot von geftern Abend lautet : "Ihre Dajeftat die Raiferin hat mit recht gutem Erfolge of Stun-ben im Garten zugebracht. Ropfichmerz wird von ber Raiferin taum mehr empfunden, jedoch ift ber Buls noch immer nicht gang normal. Die Gemuthsftimmung ift recht heiter, bie Theilnahme rege."

+ Bien, 17. Sept. Un hiefigen tompetenten Stellen ift nichts befannt, was bem mehrfach verbreiteten Gerücht von bem Ginmarich der Turten in Gerbien eine Unterlage geben fonnte.

† Ronftantinopel, 16. Sept. Die "Agence Bavas-Renter" melbet: Seit ber Anfunft ber Konsuln in Stolacz, welche geftern ober vorgeftern erfolgen follte, ift von benfelben noch feine Nachricht eingetroffen. Berichiebene, mahrend ihrer Rundreise an hiefige Gesandtichaften gerichtete Telegramme konstatiren, daß benselben überall ein guter Empfang gu Theil murbe und bag fie ihre Miffion bei mehreren Insurgentenführern erfüllen fonnten. Lettere erflarten jeboch, daß fie ben Berfprechungen ber Lofalregierung fein Bertrauen ichentten und daß man ihnen bestimmte Bufiche-

+ Rom , 16. Gept. "Boce bella verita" melbet, bag ber fpanifche Gefandte beim papftlichen Stuhle in Folge ber Beranberungen im Minifterium zu Mabrib feine Demiffion gegeben hat.

† Madrid, 16. Sept. Das Rundichreiben bes papftlichen Runtius, betreffend die Ausführung bes Ronforbats, beichäftigt fortmahrend bie Breffe und bildet auch ben Berathungsgegenftand bes morgen flattfindenden Minifterraths. Die "Epoca" will von einem zweiten, gleich bebeutfamen Rundichreiben wiffen.

+ Rio be Janeiro, 16. Gept. Die Rammerfeffion ift bis jum 30. b. D. verlängert worden. Die Minifter ber auswartigen Angelegenheiten, Baron Cotegipe, hat Die Note ber argentinifden Regierung vom 18. v. D. mit ber Berficherung beantwortet, daß er durch die in berfelben enthaltenen Erflärungen ber argentinischen Regierung befriedigt fei. Der Zwischenfall in Betreff bes argentinischen Unterhandlers Dr. Tejebor ift bamit erlebigt. Bezüglich ber Differengen zwifchen ber brafilianischen und ber argentinischen Regierung über ben Begirt Bilcomano bleibt weitere Regulirung vorbehalten.

Grantfurter Rursgettet.

(Die fettgebrudten Rurfe find bom 17. Gept, bie übrigen vom 16. Gept.)

	Ce engestuden eine find boni 17. Sept., die ubrigen vom 16. Sept.)				
100	Staatspapiere.				
	Preußen 41/20/00bligationen	1057/6	Lurem: 4% Obl. i.Fr. à28fr.	1980	
S.	Baden 5% Obligationen	1051/8	Burem: 4% Obl. i.Fr. à28fr. burg 4% "i.Thl.à105fr.	-	
100	Baben 5% Obligationen " 41/20/0 " " 40/0 "	10171	Hugland 5% Obkact.p. 1870		
	" 400 Chi" - 1040	96	£ a 12.	1051/8	
3	" 3 ¹ / ₂ 0/ ₄ Oblig. v. 1842 Bayern 4 ¹ / ₂ 0' ₀ Obligationen	927/8	" 5% bo. von 1871	1023/4	
9	40/0 "	95	Schmobon 411 0/ 50 : 351-	-	
83	Mirttemberg 5% Obligat.	1051/4	Schweben $4^{1/2}$ % bo. i. Thir. Schweiz $4^{1/2}$ % Dern. Sttsobi.	98	
ğ	Württemberg 5% Obligat.	1013/	R. Amerifa 60 Bonde	981/2	
	4 400	96 ¹ / ₄ 97	1582r v. 1862		
5	Naffau 4% Obligationen	97	" 6% bto 1885r		
8	Gr. Deffen 4% Obligation.	997/8	bon 1865	1001/4	
	Deft. 5% Silberrente	2000	" 5% bto. 1905r		
	3ins 41/2% Bapierrente	67	(10/Ant p. 1864)		
1	Bins 41/20/0	695/	o pantiae	19	
	Control of the last of the las	635/8	Bolle französ. Rente	-	
	Aftien und Brioritäten.				
	Babifche Bant	1051/2	5% Mähr. Grenzb.=Pr. i. S.	631/2	
	Frantf. Bantverin		5%Böhm. Westb Br. i. Silb.	00-/3	
A	Deutsche Bereinsbant	78	5% Elijab.B. Pr.i.S. 1. Em.	831/4	
4	Provinzialdistonto		5% bto. 2 6m	-	
	Darmftabter Bant	127	50/2 Dto Henerty none	841/2	
2	Defterr. Nationalbant	835	5% bo. (Neumarft:Rieb)	831/4	
	Württemberg. Bereinsbant	1181/2	50 Donau Drau	613/4	
	Defterr. Aredit-Aftien Witt, Deutschaftebitbant	1891/8	5% bo. (Remarkt-Rieb) 5% Donau Drau 5% Tr3. Tof. Brior. 5% Kroupe Rub - Br. v. 67/68 5% Kroupe Rub. Br. v. 1869	847/8	
9	Rheinische Arebitbant	945/8	50 Orong 900 -900 - 1900	781/4	
3	Baster Bantverein	851/2	5% iftr Wrhite Wie	741/2	
2	Briffeler Bant	-	5% öfte. Nrdwftb. P.i.S.	84 ³ / ₄ 69 ¹ / ₂	
	Berliner Maufverein	773/4	Borarlberger	703/	
2	Stuttgarter tant	-	5% Ungar. Ofth. Prior. i.S.	595/8	
	Deutsche Gffeftenbant	1075/8	5% Ungar. Nordoftb Brior.	_	
1	Oftrebeutsche Bank	1155/	50/ollngar. Galiz.	651/2	
	41/2% bayr. Oftb. a 200 fl. 41/2% pfätz Marbahn 500fl.	1155/8 1151/4	Ungar. Cij.:Anl.	78	
1	4% Seff. Lubwigsbahn	1001/4	5% öftr. Siid-Lomb. Br.i.Fr.	Direct	
1	31/20/ Dberheff. Gijnb 350ft.	74	5% öfterr. Staatsb. Pr.	471/2	
7	Dola lifte Tire Stantah	2485/8	3% öfterr. Staatsb. Br.	973/4	
1	50 , Sid-Lombard. 50 NordwestbA. 50 Elisab. Sisnb. 2200sl. 50 AudSisenb. 2. S. 200sl.	-93740	30/0 Livorn. Br., Lit. C, D&D,	41 4	
	Do Mordweftb. 21.	1311/4	5% Rheinische Sypotheten=	14	
1	Dog Clifab. Cifnb. a200ft.	1601/2	bant-Pfandbriefe	1013/4	
1	50) 966m (Oath of 200ft.	116	41/20/0	98 ¹ / ₄ 87 ⁵ / ₈ 62	
1	5% Bhhm. WeftbA. 200 ft. 5% Frz. Joj. Eisenbahn	173	6% Bacific Central	875/8	
1	Galizier Galizier	1451/4 1973/4	6% South Missouri	62	
-	antebendionfe und Bramienanleiben				
1	Cöln=Mindener 100=Thaler=	Prefer	Deftr.4%250ff.Loofe v.1854	1141.	
1	200je	1121/4	" 50/ ₀ 500ff.= " v.1860	1227/	
1	Banr. 4% Bramien=Anl.	1263/8	, 100=fl.=Loose v. 1864		
1	Badische 4% obto.	1245/8	Ungar. Staatsloofe 100 fl.	177.—	

Raab-Grager 100 Thir .- Loofe 841/ Braunichw. 20-Thir.-Loofe 84.40 Schwedijche 10-Thir.-Loofe Großh. Defftiche 50-fl.-Loofe Großh. Seffijche 50-fl.-Loofe — Finnländer 10-Thir.-Loofe Meininger 7-fl.-Loofe Meininger 7-fl.-Loofe 30% Oldenburger40-**Thir.-L.**

Mediellurie, Bulb unb Gifhe

	Sollanb.10=fl.=St. Mt. Ducaten	16.80—85 9.55—68 16.22—26
Disconto 1.S. 4½ % % % % % % % % % % % % % % % % % %	Engl. Sovereigns Russische Juperial Dollars in Golb	20.40—45 16.69—74 4.17—20
Tender	ng: feft.	AN E

Berliner Borfe. 17. Gept. Areditaftien 380 .- , Staatsbabn 497.50, Lombarben -.-, Disc. Commanbit 154.50. Tenb.: fille. Wiener Borfe. 17. Sept. Rreditation 214.70, Lombarden 103.75, Staatsbahn - . - Anglobant 112.75, Rabaleonsb'er 8.96 /2-Tendeng : feff.

Rem. Port, 17. Cept. Gold (Schluffurs) 1161/...

To Meitere Canbelonadrichten in ber Beilage Ceite II.

Für bie Rebattion verantwortlich : In Stellvertret. Rarl Boshert in Rarisruhe.

Großherzogl. Softheater.

Sonntag, 19. Sept. 3. Quartal. 99. Abonnementsvorftellung. Gjaar und Zimmermann, fomifche Oper in 3 Aften, von Lorging. Anfang 1/27 Uhr.

Dienstag, 21. Sept. 3. Quartal. 100. Abonnements-vorstellung. Der Raufmann bon Benedig, Schauspiel in 5 Aften, von Chatespeare; überfest von Schlegel. Anfang 1/27 Uhr.

Theater in Baben.

Montag, 20. Sept. Das Stiftungsfeft, Luftfpiel in 3 Aften, von G. v. Mofer. Anfang 1/27 Uhr. Mittwoch, 22. Gept. Cjaar und Bimmermann, fomifche Oper in 3 Aften, von Lorging. Anfang 1/27 Uhr.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Todesanzerge. B.391. Baben. Schmergerfüllt widme ich theilnehmenben Freunden und Befannten bie Rachricht, bag meine liebe Schmägerin Louise Riebel nach langem ichwerem Leiben am 16. Gep= tember Abends verschieben ift.

Baben, ben 17. Sept. 1875. Rod, Obertelegraphift.

Chalia = Sommer = Cheater B.392. Ju Karlsruhe. Unter ber Direttion bes frn. R. Somid.

Camftag ben 18. Sept. 1875. Bum Benefig für Frl. Aliprandi. Bum britten Dale:

Die schone Belena. Romifde Oper in 3 Aften von 3. Offen .

\$385 Seibelberg Befanntmachung. Die Berloofung flabtifder Bar-

tialobligationen bes Mulebens bom 3ahr 1865 betr. Bei der heute vorgenommenen Berloo-fung der auf 1. Januar 1876 heimzahl-baren fiädtischen Bartialobligationen des Aulehens vom Jahr 1865 ad 220,000 fl. wurden folgende Rummern gezogen, beren Berginfung mit bem 31. Dezember b. 3. gu

a. Nr. 30, 97, 99 = 3 Stüd 1500 ft.

a. 97. 30, 97, 35 = 5 c.m.d. à 500 fl. = . b. 97. 282, 337, 353, 361, 414, 451, 458, 517 = 8 © tild à 250 fl. c. 97. 611, 637, 749, 812, 867 = 5 © tild à 100 fl. =

Beibelberg, ben 16. September 1875. Der Stadtrath.

Bilabel. Stelle : (Befuch

B.378. 1. Ein innger Bann, 26 Jahre alt, ganz militärfret, verheirathet und rezipirter Kangleigebile, ber brei Jahre auf einer Berwaltung und ein Jahr in einem größeren fanfmannischen Geschäfte und seit 2 Jahren in einem Compagnie Geschäfte als Theilhaber thatig war, sucht eine Stelle auf einer Berwaltung, Comptoir ober in einer Fabrit als Aufseher ober Berwalter. Auf Berlangen fann Caution gestellt

Gefällige Offerten unter Chiffre M. N 148 postlagernd Karlsruhe B 386.1. Freiburg.

Commisgerna).

Ein angebender junger Commis findet in einem hiefigen Manufatturwaarenge-ichaft eine Stelle. — Derfelbe muß ein guter und feiner Bertäufer fein. Nähe-res bei der Expedition diefes Blattes.



ist gleichzeitig: Hammer, Zange, Meissel, Schraubenschlüssel, Nagelzieher , Brecheisen Schraubenzieher, Zollmaas etc Sehr solid und sauber gearbeitet; Preis 11/4 Thir. beim Fabrikanten H. Schönfeldt, Berlin, W. Leipzigerstr. 134. (Für Wiederverkäufer sehr günstig.) * à 1241 7.

Sammet und Seide. faille , gros grain etc. wirb en detail gu angerften Fabrifpreifen abgegeben. Mufter-Seidenwaarenfabrit von Ab. Rochs & Ling in Süchteln b. Crefeld.



2.341 4. Offenburg Mein: Berkans Tifdweine à Mart 30 - 50 pr, 100 Liter,

Affenthaler und Beller Rother Dt. 1 garantirt rein

Mar Weuf in Offenburg. NB. Solibe Bewerber für Rieberla fomie Agenten ober Rufer als Bertaufer wollen fich birett an mich wenden.

Murgthal-Eisenbahn.

Rad Beschluß der Generalversammlung vom 14. b. Dts. murde Die Dividende für das Betriebs: jahr 1874 auf 4 Prozent gleich 6 Mart 85 Pf.

Ge werden demnach die Dividenden:Coupons Lit. A. mit 68 Warf 50 Pf.

B. , 31 , 25

fofort bei unferm Raffier Geren Jatob Drepfuß Dabier eingelöst.

Gernsbach, ben 16. Ceptember 1875. Bur ben Berwaltungerath.

2 396.1.

vdt. Braun.

Seiden-Farberei

Ed. Printz, Erbprinzenfraße 10 in Karlsruhe, empfiehlt fich für jetige Saifon in allen für biefes Fach bezüglichen Arbeiten unter Buficherung fcborer und foliber Ausführung. Als Specialität empfiehlt fich besonbers bie

Nessort=Färberei für werthvolle feibene Stoffe und Rteiber, welche Urt fich burch Blang ber Bare und Beichheit ber Appretur auszeichnet; bie

chemische Baschanftalt (Trodenwäscherei)

für herren- und Damengarberoben im Bongen, ohne Beeintrachtigung ber Jagen und ohne Gefabr für Farbe, Glang und Einlaufen. Farberei von Febern, weiß und in allen Farben.

Mamburg-Amerikanische Packetfahrt - Actien - Gesellschaft. In Verschmelzung mit der Adler-Linie. Directe Boft : Dampffchifffahrt zwischen

Hamburg und New-York via Savre, vermittelft ber berühmten und prachtvollen beutschen Boft-Dampfschiffe

Gellert, 15. Scot. Hlopstock, 29. Scot Wieland, 13. Olibr. Hammonia, 22. Scot. Frisia, 6. Olibr. Pommerania, 20. Olt. und weiter regelmäßig jeden Mittwoch. Paffagepreife: I. Cajitte M. 495, II. Cajitte M. 300, Bwifchenbed M. 120.

Zwischen Satttburg und Alsestindsent via Haben und ben verschiedenen häfen Westindiens und ber Westfüste Amerikas.

Allemannia, 8. Okt. | Franconia 8. Nov. | Saxonia, 8. Dezbr. und weiter regelmäßig den 8. jeden Wonats.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,

33—34 Admiralitütsstrasse. HAMBURG. fowie deffen General Agenten: Balther & von Redow, Rabus & Stoll, Michael Birsching, Gebr. Bielefelb und Gundlach & Bärentlan in Mannheim. 2.898. 6.

Restauration Geizer

auf ber Commeran in unmittelbarer Rabe ber Gifenbahn- und Telegraphenftation. (Bodfter Bunft ber Schwarzwalbbabn.) Guter reichhaltiger Mittagstifch (Table d'hote) um 12 , Ithr Rachm. sofort nach Antunft bes Zuges von Triberg. Rachfte Gelegenheit gur Rudfahrt nach Triberg per Bahn um 100 Nachmitt.

Prima-Ruhrer Fettschrott,

Hasenwinkler Schmiedekohlen, sowie alle Sorten Coaks bis ju ben größten Boften liefert billigft

Theodor Hopff, Manubeim

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart. 3m Jahre 1875 gu Bertheilung tommenbe Dividente 37% = 660,910.
Die auf Lebenszeit gur gablenbe Bramie vermindert fich badurch fur eine Berfür bas Beitrittealter bon 25 30 35 40 45

auf Mart 14,05. 15,50. 17,39. 20,16. 24,64. 30,70. 38,81. tann folde bei Erreichung eines magigen Miters bie Bohe ber Berficherungefumme erlangen. Die bis jest eingetretene Sterblichfeit ift febr gunftig, es lagt fich baber auch für bas Jahr 1875 wiederum eine hohe Dividende erwarten.

Bu weiterem Beitritt laben ein : Ratiernhe: Adolf Ulrici. Baben: F. C. Jörger. F. Wingler. Bretten: A. Lindner. Brudfal: C. Schmidt.

Durlad: F. W. Stengel. Bforgheim: J Bertram. Raftatt: A. Fischer.

Reichseisenbahnen in Eling-Lothringen. Rheinbrücke bei Suningen.

Die Lieferung von 1050 gußeifernen Bfahlfduhen webft fdmiebeeifernen Rägeln foll im Bege ber öffemtlichen Gubmiffton vergeben werden. Die Bedingungen liegen im Burean bes unterzeichneten Abtheilungs-Baumeifters gu Guningen gur Ginfict aus. Ebendorthin haben Lieferungsluftige ihre

1. Oftober er., Bormittage 11 Uhr, entiprechender Aufichrift verflegelt und portofrei eingufenden. Buningen, den 14. September 1875.

Rriefche.

Der Abtheilungs-Saumeifter :

Runft. u. Baufchlofferei von peter haffner 19 Chrenmedaillen! Saargemund

Billingen. Gasthaus zum Deutlchen

junächst beim Bahnhof, empfiehlt

G. Anner.

Prerde Verkaur. B.380. 1. Gin Baar nord.

beutide Bagenpferbe, febr traftig, 17 Fauft bod, hellbrann, 8 Jahre alt, febr fromm und fehlerfrei, fleben für ben Breis von 1600 ff. gu vertaufen. Erpedition biefes Blattes fagt mo?

8. 876. 1. Rr. 1429. Dberfirch

Wein- u. Holz-Berstei-

gerungs Anfundigung.
uns dem nachfosse bes + Wein- und holghandlers Salmenwirth od. Schmidt ju Dberfirch werben an ben nachverzeichneforten bie beigesehten Golg- und Bein-forten öffentlich an tie Meiftbietenben gegen Baargahlung versteigert, und zwar: Donnerstag ben 23. 1. Mts.,

Bormittage 9 Uhr, bei bem Galmenwirthshaufe bahier an-

ca. 120 Ster buchenes, eichenes und gemifchtes Scheitholg, nach.

400,34 Feftmeter Bauholg, Gagemaaren, in hartem und meidem holge (barunter einige hundert einige hundert eichene Dielen). Die holgforten lagern theils bei der Lohmubliage babier und bei der Sage bes Lud-

vig Roneder in Oppenau , theils auf bem Anibis und werben die letteren durch Gaft-wirth Maier 3. Zuflucht vorgewiesen. Sobann temmen am

Freitag u. Samftag den 24. u. 25. I. D., jeweils Bormittage 9 Uhr, im Salmenwirthshause dahier ausangend, folgende Beinsorten von den Jahrgangen 1870 bis incl. 1874 gum Ausgebot:

ca. 100 Dhm = 11,50 Bettoliter Beigherbft, Rothweine, Rlingelber. ger, und Beine, fobann

" 350 " Faffer, weingrun und ingang gutem Buftande, und "5000 Liter Ririden- und Bwetichgengeift. Die Beine und Branntweine find beffer Qualitat und fammtliche rein gehalten.

Bu gabireichem Befuche bei ber Berfteigerung wird eingelaben. Oberfirch, in Baben, ben 15 Cept. 1875. Bürgermeifteramt.

Rappier. M. Gdrempp. B.377. 1 Obertird. Bersteigerungs: An=

fundigung. Am Samftag ben 9. Oftober b. 3., Mittags 3 Uhr, merden nachbeschriebene, gum Rachlaffe bes Salmen-mirthe heinrich Schmibt babier gehörigen Liegenschaften im biefigen Rathhause mit bem Anfügen öffentlich verfleigert, bag ber Bufchlag erfolgt, wenn ber Anfchlag ober

mehr gehoten mirs. Befdreibung ber Berfteigerungs.

Gin zweiftödiges Gafthaus mit befonbers ebenbem Rellergebaube und Remije, Santgarten, getrennter Ruterwerfftatte mit Brennerei-Einrichtung, neben hermann Doll, Rrengwirth Gelbreich, Emil von Schauenburg und Balentin Biegler.

Anfchlag 15,50 Dberfirch, ben 16. September 1875. Großh. Notar.

B.121.2. Mannheim. Steigerungs

Anfündigung Auf Antrag ber Betheiligten verfteigere

Dienftag ben 21. September 1875,

Radmittags 3 Uhr, in meinem Gefdaitszimmer Litera All Rr. 3 bie ber Cannftabter Golg. hanblung gehörenbe, bier in Litera Z III Rr. 1 gelegene Liegenschaft (auf bem Jung-busch) bestehend in einem zwei und ein halb Stod hoben Bohnhaus mit iheils gewölbtem, theils Ballenteller, einem breiftodigen Seitenban, einer Remise und einer ebensalls einftodigen Baschfüche, Brunnen, Einfriedigungsmauern zc. mit zusammen einem Fladeninhalt von 4158 Meter, ge-

richtlich geschätt gu . Mart 219,100. Die Steigerungsbebingungen tonnen in-amischen an jedem Berttage bei mir einge-sehen werben. Mannheim, ben 3. September 1875.

B.314. 2. Seibelberg. Steigerungs:

Anfündizung. In Folge richterliger Berfügung werben aus der Gantmaffe des Bubelm winer, Schiffwirth in Schlierbad, nach geichnete Liegenschaften in der Geman Beibelberg am Montag ben 4. Oftober 1875.

Madmittags 3 Uhr, im Rathhanfe ju Betbelberg öffentlid er fleigert, mobei ber Buldlag eriolat, wenns Schätungspreis ober barüber geboten m Befdreibung ber Liegenfdafi

2 Ar 61,72 Meter Fladenram im Stadtheil Schlierbach , an be geichnet mi

ein zweistödiges Bohnhaus gewolbiem Reller, Birthidaft-Tangfaal , bei bunben mit ber bin den Schift- und Birthichalisger Gerichtlich geschätt zu . 15,400 Mat. Beibelberg, ben 4. September 1875.
Der Bollftredungsbeamte: Sternheimer.

28 383. 1. Dt.O. Willhanfen i. Gliaß. Pferdeverstei gerung.

Das 2te bab. Dragor er-Regiment Marte graf Maximilian Mr. 21 läßt am Montag ben 27. b. M., Bormittags 9 Uhr, im Banhofe zu Brud-fal 41 ausrangirte Dienstpferbe gegen Baarzahlung öffentlich versteigern, wogu die

Raufliebhaber eing laben werten. D. Diftthaufen i. Elfaß, ben 16. Septbr. 1875. Ronigl. Regiments-Commando. 2 363. Nr. 3782.

Saline Durrheim. Salgfädelieferung betreffend. Für 1876 bedürfen wir:
1) circa 100,000 Stüd 50 Kilo baltente

Sade aus Bute, 47 Em. breit und 2) circa 40,000 Stild 50 Kilo haltente Sade aus Flachswerg, 49 Em. breit und 106 Em. lang, 3) circa 40,000 Stild 50 Kilo haltente

Sade aus Jute ober halbjute, 47 Cm. breit und 103 Em lang, eirca 7,000 Stud 100 Kilo haltenbe

Sade aus Jute, 60 Em. breit und 140 Cm. lang, 5) circa 4,000 Stud 100 Rito halten

Gade aus Flachswerg, 60 Cm. breit und 140 Cm. lang.

Echriftliche Angebote auf bas gange Ouantum ober fleinere Parthien find dis Dienstag den 12. Ottober d. J.,
Bormittags 11 Uhr,
unter der Aufschrift "Sädelieserung pro
1876" verstegelt an und einzureichen und et find tarin mit Jahlen und Worten die Nenge
und der Preis sin je 100 Stiff Säde

ohne Cactbandichunt irei auf Die Sa-Den Submissionen ift je ein Mufferial beigustigen. Nachgebote bleiben unberud-fichtigt. Die Lieferungsbedingungen tonne täglich bei uns eingefehen ober auch forit-

lich erhoben werben Durrheim, ben 14. Ceptember 1875. Großh. Galineverwaltung. Bahn.

B.193. 2. Dr. 771. Dannheim. Großh bad. Staats Eisenbahnen.

Bergebung von Alsphaltis runge. Arbeiten. Die Serfiellung eines Asphalt-Trottoit in hiefiger Berfonen-Ginfteigballe foll an dem Submiffionsmege vergeben werben; baffelbe mißt 1640 DR.

fich mit derartiger Arbeit befaffen, einge laden, ihre Angebote verstegelt und mit dezichneter Ausschole versegelt, bis längsten Samftag ben 25. Geptember b. 3.

Bormittags 10 Uhr, bei unterfertigter Stelle eingure ingwifden auch die Bedingungen eingefegen merben fonnen.

Monnheim, ben 7. Geptember 1875. Großh. Gifenbahnbau-Infpettion. Steinam.

8.878. Dr. 11,594. Brudial. 2 Stelle eines Decopiften bei hiefigen girtsamt mit 685 Dart Gehalt und en Accidentien ift bis 1 November d. 3. ber zu befeten. Bewerbungen find an ben Amtsvorftand zu richten. Bruchfal, ben 14. Geptember 1875.

Großh. bab. Bezirtsamt. B.366.2. Rarisinhe. Die lie hiffeinftelle bei der igroßh Domanemern tung Karlsruhe wird zur Wiederbel auf 1. Oftober d. 3. mit bem Bei nochmals ausgeschrieben, daß auch Ligehisen zur Beebungen wollen binnen 10 Zaginglein gereichneten Bellen generbung augelassen unterzeichneter.

unterzeichneter Stelle eingereicht met Rarisruhe, ben 11. September 18 Domanen-Direttion.

(Mit einer Beilage.)

Drud und Berlag ber &. Braun'iden Sofbudbruderei.